

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Editorial

DAGMAR WALSER

Am zweiten Sonntag im Mai der Mutter Blumen zu schenken ist ein alter Brauch. 1907, am zweiten Todestages ihrer Mutter, entschloss sich die Amerikanerin Anne M. Jarvis, für die Idee zu werben, an einem festgesetzten Tag im Jahr die Mütter zu ehren. Sieben Jahre später wurde der Muttertag vom amerikanischen Präsidenten gesetzlich als Feiertag festgelegt. Viele Länder übernahmen dieses Gesetz. Die bürgerliche Frauenbewegung fasste den Muttertag als ein «Bekenntnis zum tiefsten Wesen wahren Frauentums» auf. Der Muttertag mahne, dass ein Volk sterbe, wenn es nicht die schützenden und sorgenden Kräfte der Mütterlichkeit wahrhaft und pflegt. Die Auffassung von der «Naturbestimmtheit der Mutter» erlebte einen Aufschwung.

Die «Emanzipation» ist eine Tochter der OFRA. Wie andere Projekte und Gruppen wurde sie irgendwann von OFRA-Frauen ins Leben gerufen, war viele Jahre ihr Sprachrohr und ist dann «flügge» – sprich von der Mutterorganisation unabhängig – geworden. Keine der heutigen Redaktorinnen ist OFRA-Mitfrau. Und dennoch interessiert uns das weitere Schicksal der OFRA. Nicht weil wir uns ihr familiär verpflichtet fühlen, sondern weil wir gemeinsam an der sogenannten Schweizer Frauenbewegung teilhaben. Aus aktuellem Anlass geben wir in dieser Nummer zwei langjährigen OFRA-Frauen das Wort: Sie beschäftigen sich mit der akuten Krise der OFRA Basel und ihrer ungewissen Zukunft.

Dieser Beitrag erscheint in unserer Reihe «Feminismus in der 90ern». Uns interessieren Wurzeln und Alternativen heutiger Organisationsstrukturen in der Schweizer Frauenszene. Und wir sagen uns: Warum nicht mit der eigenen «Mutter» beginnen?

## EMANZIPATION

Postfach 168, 3000 Bern 22

Postcheckkonto: 40-31468-0

Auflage: 2 500 Exemplare

erscheint 10mal jährlich

### Abonnemente

Normalabo Fr. 49.–

Unterstützungsabo 75.–

Solidaritätsabo ab 100.–

Auslandabo Europa 60.–

Auslandabo Übersee 70.–

### Einzelnummern

erhältlich an Bahnhofskiosken

und in Frauenbuchläden

### Administration

Für Werbung, Inserate

und Veranstaltungshinweise

Annina Jegher

Tel. 031/331 42 70

### Redaktionskoordination

Claudia Bosshardt

Allschwilerstr. 94

4055 Basel

Tel. 061/301 81 31

### Redaktion

Franziska Baetcke

Claudia Bosshardt

Erika Brugger

Sonja Matheson

Dagmar Walser

Susanne Wenger

### Mitarbeiterinnen dieser Nummer

Barbara Amstutz

Sibylle Dickmann

Gabi Einsele

Gabi Mächler

Claudia Pantellini

Katka Räber-Schneider

### Layout und Titelblatt

Susan Knapp

Karo Grafik, Basel

### Buchhaltung

Ica Duursema

### Aboverwaltung

Isi Fink

### Druck

Volksdruckerei Basel

### Redaktionsschluss

Nr. 5/94: 1. Mai

Nr. 6/94: 1. Juli

### Einsendeschluss für

Veranstaltungen und Inserate

Nr. 5/94: 19. Mai

Nr. 6/94: 21. Juli

Die Meinungen der Autorinnen müssen sich nicht mit jenen der Redaktion decken.

Gedruckt auf chlorfrei

gebleichtem Papier.

## Möshikomi

- Normalabo Fr. 49.–
- Unterstützungsabo 75.–
- Solidaritätsabo ab 100.–
- Auslandabo Europa 60.–
- Probeabo (3Nummern) 10.–

Name

Adresse

Datum/Unterschrift

